

cavensmänner

wir wackelten mit den verha  
heftig heisse rhythmten, bis  
gerangel mit der story ihres  
der kranke bruder, die verrü  
die plötzlich zu uns stiess, s

und ruth schrie: schaut nur!  
ingrid caven um, die durch di  
chaiselongue-ohrn (ohnmäch  
und streckte ihren finger nach  
jetzt wackelten wie wir. wir kip

noch einen und küssten uns in  
später chansonnierten wir und  
auf dem heimweg opern nach.  
jungfrau von orleans und wir  
(dachten uns einen vorwand au

und uns blieb

cavensmänner  
wir lachten uns kaputt,  
als die caven auf dem sofa hintenüber  
fiel. ~~ruth hatte~~ und später tranken wir  
mit ihr noch einen auf den schreck.  
ruth hatte. -- während die carven  
uns anhielt, auf den schreck noch einen --  
ihr waren unsere unruhigen fische  
unter dem tisch egal  
während ruth sich auf dem klo ausknetete  
und madeline sich trösten liess  
von einem helden

love is a room full with swangers: plö  
spielen sie ~~mit~~ lides, die wir liebten. ungest  
verhaken unsere fische sich und ruth  
mit der story ihres lebens ~~gegen~~ ~~zu~~ ~~hal~~  
also als die caven reinkam, ha  
sprächen und spähen, flüsteren wir,  
madeline, die den code nicht verstan  
bines frau zu. das ist die caven  
und schon stand sie / an unserem  
ich müsste freundlich und die k  
jeder zusehe, schlafchen. wir kippten w  
binnen nach dem andern und sie selbst  
ins chaiselongue. und nochmal: a  
was kürzes, während u...  
auf dem klo...

madeline versuchte noch zu ignorieren  
das wir ver lanten rangeln bald  
vom tressen fielen, aber ruth  
verstand die welt nicht, unterbrach  
sich in der story ihres lebens  
und

wir kippten mit unsern verhakten fischen  
vom tressen - beinal jedenfalls, denn  
madeline versuchte verzweifelt, den dsl  
stet, um ein erändige gerangel mit einer der  
story ihres lebens zu beschwaken:  
der kranke bruder, die verrückte oma,  
ihre freundin ruth, die plötzlich zu uns  
stiess, so dass wir auf den hockern  
schwankten. //

Du hasten einen liebeanfall,  
aber Ingrid Caven kippte  
beschwor vom chaiselongue  
vonder

und ruth schreit: schaut nur, die caven!  
und alle drehn sich nach uns um, und Ingrid c.  
rennt durch die kniepe, kippt auf

THEMA

REZENSIONEN

PORTRAIT

FORSCHUNG

LITERATUR

Crauss

# Cavensmänner

Entstehung eines Gedichtes (2001-2003)

THEMA

REZENSIONEN

PORTRAIT

FORSCHUNG

LITERATUR

carvensmänner  
 Teil I: campi + jazz. Teil II  
 worte: des himmel, in dies stunde / lees und aus geliebte /  
 bitteren geschmack in munde, / den bittersten, den es gibt.

dieses jazzabend mit der plastikleiche  
 hinterm vorhang: ein asu typic vor, "total  
 spitze brüste" mit melke madeleine oder  
 ich weiss nicht mehr was; wir  
 hatten schon zu viel getrunken. (A)

love is a room full with straws: plötzlich  
 spielen sie lieder, die wir liebten. ungestüm  
 verhakten unsere füsse sich und mit versäcke,  
 mit der story ihres lebens etwas dran zu machen.

dieses jazzabend mit der carven, die carven,  
 schaut mir: das ist doch die carven, ist sie das  
 nicht? madeleine trank eines frau zu, die sofort  
 an unseren tisch stand, mit sprach, und der rauch  
 (lines ataus) füllte den raum. mit entzückte sich an ihren roten pumps,  
 wir trugs wasu klein geworden. (mit eremmal)

sprächen und spähen, flüsterten wir und grüßten klein  
 und wirklich frag sie an zu weinen, als sie  
 diese alten schlagel spielten, biss sich auf die prägel, lächelte  
 aus einem verknitterten gesicht, das das wunderbarste lächeln dessen  
 sie (heut) fähig was. die jungen dinge... dürfen nicht denken, dass... ich nichts verstahe  
 und wirklich: wir kippten mit der carven einen nach dem  
 andern und sie selbst  
 ins chaiselouffe.

~~campi und jazz~~ und nochmal: auf den schwek  
 was kurzes - während mit sich auf dem klo ausheute,  
 wasu wir helden, halfen den roten haeken vom himmel auf den boden  
 zurück und chaussonisten:  
 ① mit stecke ihren finger nach den liebes roten pumps / aus. //

**carvensmänner**

der himmel in dieser stunde/ leer und ausgeliebt./ bitterm geschmack im munde./ den bittersten,  
den es gibt. (P. Rühmkorf)

I  
campari & jazz

jener jazzabend mit der plastikleiche  
hinterm vorhang. ein arm schaute heraus, total  
spitze brüste, murmelte madeleine oder ich weiss  
nicht wer und was sie damit meinte: wir hatten schon  
zu viel getrunken. love

is a room full with strangers, plötzlich spielten sie  
lieder, die wir liebten. ungestüm  
verhaken) unsere füsse sich [ich nichts für...schick...?] und Ruth versuchte,  
mit der story ihres lebens etwas dran zu machen.  
jener jazzabend mit Ingrid, die Carven, schaut nur:

~~Das ist doch die Carven, ist sie das nicht!~~ Madeleine trank  
einer frau zu, auf deren rote lacksandalen Ruth  
mit fingern zeigte vorsetzen. Madeleine trank jener  
frau zu, die sofort an unserm tisch stand. ~~zwinkerte,~~  
~~uns rauch ins auge blies mit einem hallo, ich bin Ingrid.~~

spähn und spucken, grüßten wir, warn klein geworden:  
jungs, punks, hosenscheisse! ihr seid eingeladen!  
und die jungen dinger da solln bloss nicht denken,  
dass ich euch behalten will. nur diesen abend, ein paar  
lieder lang, und solln nicht denken, ich vertrüge nichts,  
dass niemand denkt,

nur her mit dem bever! Madeleine und Ruth versuchten  
ein charmantes lächeln) schworen rache  
an uns mit dem ellenbogen. wen betrogen wir?! und Ingrid  
biss sich auf die nägel, weinte schlagverknittert an gesichts,  
als sie die alten schlager spielten/ onehitwonders plötzlich

wirklich: wir kippten mit der Carven  
einen nach dem andern und sie selbst  
ins chaiselongue. und nochmal: auf den schreck  
was kurzes. während Madeleine sich auf dem klo ausheulte,  
warn wir helden, halfen den roten hacken vom himmel

auf den boden zurück und chanssonierten:  
campari & jazz, die Carven und wir,  
Ingrid, Ingrid, wir gehören dir, ganz dir.

lackschleppen Ruth rotzig mit  
dem finger zeigke  
wir lachen uns kopft und Ruth  
verzog sich mit madeleine//  
spähen + spucken...

② wird verschlehen und  
zu reisku/ beweisen mit pel  
zitrigen hippo. sie rauchte uns  
an + sagte: ihr seid eingeladen

③ erweckenden?!  
heftiges konnte  
man nicht prüfen.  
mit dieser abend

① ~~die tranken jene frau zu~~ - tranken wir des frau zu Ingrid.

**Crauss:** geboren 1971 in Siegen, dort aufgewachsen. Literaturwissenschaftliches Studium, Anstellungen an der Universität Siegen (Dozent für Kreatives Schreiben), bei einem Musik-Label und bei der Post. Lyrik, Nachdichtungen und Kurzprosa sowie Kolumnen, wissenschaftliche und dokumentarische Aufsätze, Copy Art und Literaturkritiken. Herausgeber der Reihe HANDbuch im HANDverlag Siegen. Organisation verschiedener Kunstaktionen (z.B. *Der Porno-Poet – sinnliches Spektakel nach Villon*, Köln 1996 und *Schafherde im Reagenzglas*, Siegen sowie *Ein scharfes Bild*, Steirischer Herbst Graz/Mürz 1997), Abend- und Galaprogramme, Schul-, Knast-, Kaufhaus-, Bus- und Einzellesungen, literarische Künstlerportraits, Radio- und TV-Features. Seit 1998 Auszeichnungen, Stipendien und zahlreiche Veröffentlichungen, zuletzt: *Craustrophobie* (Texte & Remixes, lyrikedition 2000, München 2001); *Alles über Ruth* (Gedichte, lyrikedition 2000, München 2004); *Campari & Jazz* (CD, HANDverlag, Siegen, 2005); *Whisky & Funk* (CD, Remixes, HANDverlag, Siegen 2006). Mehr unter [www.crauss.de](http://www.crauss.de).

# Cavensmänner

der himmel in dieser stunde/ leer & ausgeliebt./  
 bittern geschmack im munde,/ den bittersten, den es gibt.  
*P. Rühmkorf*

I  
 campari & jazz

jener jazzabend mit der plastikleiche  
 hinterm vorhang. ein arm schaute heraus, total  
 spitze brüste, murmelte madeleine oder ich weiss  
 nichtmehr wer (& was sie meinte damit):  
 wir hatten schon zu viel getrunken, die liebe

ist ein raum voller fremder. sie spielten  
 lieder, die uns gefielen. ungestüm verhakten  
 unsere füsse sich, & ruth versuchte vergebens,  
 mit der story ihres lebens aufzuwarten. jener jazzabend  
 mit ingrid, die caven, schaut nur

ist sie das nicht?! madeleine trank  
 einer frau zu, die sogleich an unsern tresen  
 schwebte, uns das du anbot, auf deren lackschuh,  
 rot, ruth rotzig mit dem finger zeigte.  
 mir schwindelte beim: hallo, ihr seid

eingeladen! mir zitterte die kippe & sie hauchte  
 einen kussmund in die kneipe. alles verraucht,  
 verzog sich ruth, an ihrer hand madeleine.  
 spähn & spucken, lachten wir, warn klein geworden,  
 jungs, punks, hosenscheisser, hakelten nervös & geil

an einem beingefecht. die mädchen sollen echt nicht denken,  
 ich vertrag nichts. kriegen euch schon wieder – nur  
 den abend, paar campari lang. ein schales lächeln: also her  
 mit dem bever! madeleine & ruth schworn rache  
 mit dem ellenbogen. aber wen betrogen wir.

dann weinte die caven auf einmal, als die weisen  
 erklangen, die dich bestrieken: du möchtest ein anderer  
 sein, grad der, den du nicht kriegst. ja wirklich, wir kippten  
 mit ingrid einen nach dem andern & sie selbst hintüber  
 ins sofa. & nochmal, auf *den* schreck was kurzes. wir  
 warn helden, halfen den roten hacken vom himmel

zum boden zurück & chansonnierten:  
 campari & jazz, die caven & wir:  
 ingrid, ingrid, wir gehören ganz dir!  
 jener jazzabend mit der plastikleiche, um die madeleine  
 versprach, sich zu kümmern, wir schwankten nach hause.

aus: *Alles über Ruth*  
 © Lyrikedition 2000, 2004